

**Niederschrift über die
Sitzung des Bauausschusses (10. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg
am 07.10.2016 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier (Öffentlicher Teil).**

Beginn: **16:00** Uhr

Ende: **17:30** Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

Mitglieder

Herr Erich Bales

Herr Gerd Benz Müller

Herr Holger Härtel

Herr Dieter Klever

Vertretung für Herrn Bruno Porten

Herr Andreas Ludwig

Vertretung für Herrn Andreas Steier

Herr Lutwin Ollinger

Herr Paul Port

Herr Uwe Roßmann

Vertretung für Herrn Helmut Schneiders

Herr Achim Schmitt

Verwaltung

Herr Norbert Etringer

Abteilungsleiter Abt. 3

Herr Rolf Rauland

Geschäftsbereichsleiter I

Frau Ulrike Stein

Abt. 3

Herr Ludwig Wagner

Abt. 3

Schriftführer

Herr Maximilian Junkes

Abt. 3

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Sascha Kohlmann

entschuldigt

Herr Bruno Porten

entschuldigt

Herr Helmut Schneiders

entschuldigt

Herr Andreas Steier

entschuldigt

Herr Hans Steuer

entschuldigt

mit beratender Stimme

Frau Kreisbeigeordnete Stephanie Nickels

entschuldigt

Herr Kreisbeigeordneter Arnold Schmitt

entschuldigt

Zur Geschäftsordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Bauausschusses sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Er entschuldigt die abwesenden Ausschussmitglieder sowie Herrn Landrat Schartz. Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist und dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird daher wie folgt abgewickelt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1. IGS Hermeskeil - Migration der Gebäudeleittechnik
Vorlage: 0316/2016**
- 2. Geschwister-Scholl-Schule Berufsbildende Schule Saarburg, Außenstelle
Hermeskeil - Brandschutz- und Tragwerksanierung - Mehrkosten
Vorlage: 0306/2016**
- 3. Freisportanlage am Gymnasium Hermeskeil - Fortschreibung Planung und
Bauablauf
Vorlage: 0308/2016**
- 4. Schulzentrum Saarburg - Sporthalle; Erneuerung der Geräteraumtore
Vorlage: 0313/2016**
- 5. Mitteilungen und Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

1. IGS Hermeskeil - Migration der Gebäudeleittechnik Vorlage: 0316/2016

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage, begrüßt Herrn **Zehren** von der Firma Sauter-Cumulus GmbH aus Saarlouis und übergibt das Wort an Herrn **Zehren**. Dieser stellt ergänzend zu den Sitzungsunterlagen zunächst die derzeitige Gebäudeleittechnik in der IGS Hermeskeil vor. Die Gebäudeleittechnik sei im Jahr 2001 installiert worden und werde täglich über zwei stationäre Bedienplätze sowie eine mobile Bedieneinheit (Laptop) vorrangig durch die Hausmeister der Schule genutzt. Die derzeit in der Nutzung befindliche Gebäudeleittechnik basiere allerdings auf dem Betriebssystem Windows XP, für das nunmehr kein Software-Support mehr verfügbar sei. Aus diesem Grund sei eine Migration der Gebäudeleittechnik notwendig.

Herr **Zehren** erläutert, dass die vorgesehene neue Gebäudeleittechnik auf dem Betriebssystem Windows Server 2012 basiere. Weiter erklärt Herr **Zehren** anhand einer graphischen Darstellung die Struktur der neuen Gebäudeleittechnik.

Auf Rückfrage von den Ausschussmitgliedern Herrn **Klever** und Herrn **Härtel** erklären Herr **Zehren** sowie der unterdessen von der Firma Sauter eingetroffene Herr **Wittmann**, dass ein Upgrade des Betriebssystems auf das bereits am Markt verfügbare Betriebssystem Windows Server 2016 zu einem späteren Zeitpunkt ohne zusätzliche Kosten möglich sei.

Eine weitere Aussprache erfolgt nicht.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, den Auftrag in Höhe von 98.167,77 € zur Umstellung der Gebäudeleittechnik für die IGS Hermeskeil an die Firma Sauter-Cumulus GmbH, Saarlouis, zu vergeben.

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilhaushalt 3, Gebäudemanagement und Schulen, im Ergebnishaushalt bereit.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

2. Geschwister-Scholl-Schule Berufsbildende Schule Saarburg, Außenstelle Hermeskeil - Brandschutz- und Tragwerksanierung - Mehrkosten; Vorlage: 0306/2016

Protokoll:

Herr **Reis** weist zunächst darauf hin, dass dieser Tagesordnungspunkt

bereits in der Sitzung des Kreisausschusses vom 26.09.2016 besprochen und von dort zur Entscheidung an den fachlich zuständigen Bauausschuss verwiesen worden sei.

Herr **Rauland** erläutert sodann, dass die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes im Kreisausschuss vor der Beratung im Bauausschuss allein aus terminlichen Gründen stattgefunden habe. Ferner erklärt Herr **Rauland** einleitend, dass im Verlauf der Maßnahme erhebliche Mehrkosten entstanden seien und übergibt zur weiteren Erläuterung das Wort an Herrn **Fuhr** vom Büro Weltzel und Hardt aus Trier.

Herr **Fuhr** erläutert zunächst ergänzend zur Sitzungsvorlage die entstandenen Mehrkosten im Bereich der Betonsanierung der Rippendecken i.H.v. 186.000 €. Hierzu stellt Herr **Fuhr** zunächst die vorgesehene Sanierungsmethode der Rippendecken vor, die auf Grundlage eines Gutachtens des Ingenieurbüros Sänger und Gorges geplant worden sei. Das Büro Sänger und Gorges habe für dieses Gutachten entsprechende stichprobenartige Voruntersuchungen der Rippendecken vorgenommen.

Herr **Fuhr** erklärt weiter, dass sich im Rahmen der Sanierungsarbeiten jedoch gezeigt habe, dass erheblich mehr Spritzbeton aufgebracht werden musste bzw. entsprechende Injektionen erforderlich geworden wären. Entgegen der vorgesehenen 313 m² seien tatsächlich 752 m² Spritzbeton aufgebracht worden. Dies entspreche etwa der 2,4-fachen Menge. Die jeweiligen Lieferscheine seien kontrolliert worden und stimmten mit der genannten Berechnung überein. Weiter seien statt der geplanten 250 Injektionen tatsächlich 987 Injektionen erfolgt, was etwa der 3,9-fachen Anzahl gegenüber der Planzahl entspreche.

Insgesamt, so Herr **Fuhr** weiter, seien für die Betondeckensanierung somit neben den veranschlagten 136.000 € Mehrkosten i.H.v. zusätzlich 237.000 € entstanden. Aufgrund entsprechender Verhandlung mit der Kreisverwaltung Trier-Saarburg würden davon allerdings nur 186.000 € inkl. Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt.

An der anschließenden Aussprache beteiligen sich die Ausschussmitglieder Herr **Roßmann**, Herr **Port**, Herr **Bales** und Herr **Härtel**. Auf die Frage des Ausschussmitgliedes Herrn **Bales** ob bei den Voruntersuchungen nicht der tatsächliche Zustand der Betondecken und damit die aufwendigere Sanierung erkennbar gewesen sei entgegnet Herr **Fuhr**, dass die vom Büro Sänger und Gorges im Vorfeld untersuchten Stellen nicht auf den tatsächlichen Zustand der Decken hätten schließen lassen. Im Rahmen der stichprobenartigen Voruntersuchungen konnten aufgrund des laufenden Schulbetriebes nicht alle Deckenbereiche geöffnet und somit nicht die gesamten zu sanierenden Flächen begutachtet werden.

Das Ausschussmitglied Herr **Roßmann** fragt schließlich nach dem tatsächlichen Nutzen der Maßnahme und ob damit eine bauliche Verbesserung erfolgt sei. Dies wird unter anderem von den Ausschussmitgliedern Herrn **Port** und Herrn **Härtel** dahin gehend beantwortet, dass sich sowohl sta-

tisch als auch aus brandschutztechnischer Sicht Verbesserungen durch eine solche Sanierung ergeben würden.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag, der weiteren, außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von rd. 270.000,- € zur Finanzierung der Maßnahme zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen (2 Enthaltungen).

3. **Freisportanlage am Gymnasium Hermeskeil - Fortschreibung Planung und Bauablauf; Vorlage: 0308/2016**

Protokoll:

Der **Vorsitzende** stellt einleitend fest, dass auch dieser Tagesordnungspunkt bereits im Kreisausschuss am 26.09.2016 behandelt und von dort an den Bauausschuss zur Entscheidung verwiesen worden sei. Herr **Reis** begrüßt sodann Herrn **Fuchs** vom Ingenieurbüro Fuchs aus Hermeskeil.

Herr **Rauland** erläutert, dass sich bei Ausführung der Maßnahme neue Möglichkeiten ergeben hätten und teilweise Mehrkosten entstanden seien. Ferner weist Herr **Rauland** darauf hin, dass die gesamte Maßnahme noch nicht abgeschlossen sei und über den genauen Umfang der auszuführenden Arbeiten noch zu beraten ist.

Anschließend stellt Herr **Fuchs** die derzeit geplante Gesamtkonzeption der Freisportanlage am Gymnasium Hermeskeil anhand des Übersichtplanes (Anlage zur Sitzungsvorlage 308/2016) vor. Herr **Fuchs** erklärt, dass derzeit der erste von zwei geplanten Bauabschnitten erfolge und erläutert welche Anlagen bzw. Bestandteile der Freisportanlage zu diesem Bauabschnitt gehören.

Sodann beginnt Herr **Fuchs** die neue Planung des zweiten Bauabschnitts vorzustellen und erklärt hierzu einleitend, dass derzeit ein Multifunktionsspielfeld mit einer Fläche von 22 x 44 m vorgesehen sei. Das Spielfeld sei damit größer und somit auch teurer als ursprünglich geplant. Auf die Zwischenfrage von Herrn **Port**, wer diesen Mehrkosten zugestimmt habe, erklären Herr **Reis** und Herr **Rauland**, dass der zweite Bauabschnitt sich noch nicht in der Ausführung befinde und über dessen Umfang in der heutigen Sitzung beraten und entschieden werden solle.

Weiter erläutert Herr **Fuchs**, dass auf Wunsch der Schule auf eine Hochsprunganlage verzichtet und stattdessen ein Beachvolleyballfeld realisiert werden solle. Die Schule sähe eine höhere Nutzungsfrequenz des Beachvolleyballfeldes gegenüber der ursprünglich geplanten Hochsprunganlage. Hierzu meldet sich das Ausschussmitglied Herr **Schmitt** zu Wort und bezweifelt diese Annahme – nicht zuletzt aufgrund der Witterungsbedingungen in Hermeskeil. Herr **Rauland** entgegnet, dass er die Sicht der Schule

teile und ebenfalls einen höheren Nutzen in einem Beachvolleyballfeld sehe. Die Hochsprungübungen könnten nach Auskunft der Schule ohne Einschränkungen in der Turnhalle durchgeführt werden.

Das Ausschussmitglied Herr **Ollinger** erkundigt sich nach der Einfassung des Beachvolleyballfeldes, woraufhin Herr **Fuchs** erläutert, dass hierzu ein spezielles Kunststoffbord vorgesehen sei.

Herr **Fuchs** erläutert weiterhin eine alternative Planung des zweiten Bauabschnittes mit entsprechenden Kosteneinsparungen. Gegenüber der zuvor dargestellten Planung sei ein kleineres Multifunktionsspielfeld mit den Abmessungen von 30 x 15 m vorgesehen. Darüber hinaus würde die Zaunanlage in dieser Variante nur in Teilen erneuert sowie auf einen Ballfangzaun an der Böschungsseite verzichtet werden.

Herr **Fuchs** stellt sodann die Gesamtkosten der Freisportanlage für beide vorgestellten Varianten dar. Demnach würden bei der Realisierung der „größeren“ Variante des zweiten Bauabschnittes Gesamtkosten i.H.v. 970.000 € entstehen. Bei Umsetzung der „kleineren“ Variante des zweiten Bauabschnittes würden die Gesamtkosten 874.000 € betragen. Dies könne durch eine Verkleinerung der Tribüne um weitere rund 10.000 € reduziert werden, so dass dann noch 864.000 € als Gesamtkosten zu veranschlagen seien.

Ausschussmitglied Herr **Schmitt** fragt an dieser Stelle, ob Tribünen überhaupt benötigt würden. Dies wird sowohl von Herrn **Fuchs** als von Herrn **Wagner** von der Kreisverwaltung bejaht. Auch die derzeit vorhandenen Tribünen würden regelmäßig genutzt.

Sodann stellt der **Vorsitzende** nochmals die aktuelle Beschlusslage dar und verweist darauf, dass die Maßnahme bereits mit einem Gesamtvolumen von 850.000 € beschlossen sei. Hierzu befragt Herr **Reis** Herrn **Fuchs**, ob bei Ausführung der „kleineren“ Variante des zweiten Bauabschnittes dieser Betrag nicht ausreichend sei. Herr **Fuchs** verneint dies und erklärt, dass die genannten 864.000 € die Untergrenze für die Maßnahme seien.

Es erfolgt eine weitere Aussprache an der sich die Ausschussmitglieder Herr **Härtel**, Herr **Bales**, Herr **Ollinger**, Herr **Ludwig**, Herr **Roßmann**, Herr **Benzmüller** und Herr **Port** beteiligen. Dabei werden einzelne in der Beschlussvorlage dargestellte Positionen der Mehrkosten besprochen. Unter anderem wird über die Mehrkosten für Strom- und Wasseranschluss diskutiert. Außerdem wird über die Ausführung der Zaunanlage als Maschendraht- oder Stabgitterzaun sowie über Art und Umfang der Blitzschutzanlage beraten. Hinsichtlich der Blitzschutzanlage sowie des Zauns sieht der Ausschuss weitere Möglichkeiten zur Einsparung von Kosten.

Nach Abschluss der Aussprache formuliert Herr **Rauland** schließlich einen Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Kreistag die Durchführung der erläuterten, überarbeiteten Gesamtplanung der Freisportanlage am Gymnasium Hermeskeil mit Kosten i.H.v. 864.000 € vorbehaltlich einer weiteren Kostenüberprüfung.

Ferner empfiehlt der Bauausschuss, einer weiteren überplanmäßigen Ausgabe zur Finanzierung der Maßnahme in Höhe von 189.000,- € zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

4. **Schulzentrum Saarburg - Sporthalle; Erneuerung der Geräteraumtore**
Vorlage: 0313/2016

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage. Eine Aussprache erfolgt nicht.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt die in der Sitzungsvorlage erläuterte Auftragsvergabe für die Erneuerung der Geräteraumtore in der Sporthalle des Schulzentrums Saarburg an die mindestfordernde Firma SpoTec GmbH, Erich-Honstein-Straße 3, 99817 Eisenach, zu einem Angebotspreis von 35.627,41 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5. **Mitteilungen und Verschiedenes**

Protokoll:

Herr **Roßmann** erkundigt sich nach einer ausstehenden Baugenehmigung für eine Maßnahme der Sparkasse in der Ortschaft Beuren. Die Angelegenheit sei bereits in der Presse gewesen. Herr **Rauland** sagt eine Prüfung des Sachverhaltes zu.

Herr **Härtel** fragt nach der Fertigstellung der Turnhalle Saarburg. Herr **Rauland** teilt mit, dass die Arbeiten voraussichtlich bis Mitte Dezember 2016 abgeschlossen sein sollen.

Herr **Benzmüller** regt an, den grundsätzlichen Sitzungstermin des Bauausschusses (freitags, 16:00 Uhr) auf einen anderen Termin zu verlegen. Es erfolgt eine kurze Diskussion, bei der allerdings kein neuer Termin festgelegt wird.

Herr **Ollinger** erkundigt sich nach dem weiteren Fortgang der Sanierung des Schulzentrums Konz. Hierzu erklärt Frau **Stein** von der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, dass die Maßnahme schulbautechnisch geprüft worden und im Rahmen dessen eine zusätzliche Wirtschaftlichkeitsuntersuchung gefordert worden sei. Herr **Rauland** ergänzt, dass mit dieser Wirtschaftlichkeitsuntersuchung noch kein Planungsbüro beauftragt worden sei. Sobald die neue Wirtschaftlichkeitsuntersuchung vorliege, erfolge eine erneute schulbautechnische Prüfung. Die Maßnahme werde sich dadurch verzögern. Dies sei ausschließlich dem Verfahren geschuldet. Versäumnisse seien hierfür nicht ursächlich.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Herrn **Port** erläutert Herr **Rauland** kurz den Sachstand zum geplanten Kunstrasenplatz in Hermeskeil. Im Rahmen der Bauvoranfrage habe sich ergeben, dass sich im Falle einer Realisierung der Maßnahme erhebliche Einschränkungen für die außerschulische Nutzung des Kunstrasenplatzes ergeben würden. Dies liege an der Nutzungsänderung, die mit der geplanten Anlage eines Kunstrasenplatzes einhergehen würde. In Kürze würden die entsprechenden Kreisgremien mit der Angelegenheit befasst werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentliche Teil der Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung wird eine separate Niederschrift erstellt.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

(Kreisbeigeordneter Helmut Reis)

(Maximilian Junkes)